

Die IG Metall feiert ihr 125. Jubiläum. Hierzu zunächst meinen herzlichen Glückwunsch! Die IG Metall kann auf eine bewegte Vergangenheit zurückschauen, in der sie viele Fortschritte und Weiterentwicklungen zum Wohle von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern und für unsere Gesellschaft erreichen konnte. Dass wir heute in Baden-Württemberg und in Deutschland in Wohlstand und sozialem Miteinander leben können, ist auch ein Verdienst von starken Gewerkschaften wie der IG Metall.

Allerdings ist auch klar, dass wir – Politik, Wirtschaft, Gewerkschaften und Gesellschaft – uns nicht auf diesen Erfolgen ausruhen dürfen. Gerade im Bereich der Wirtschaft erleben wir tiefgreifende Veränderungen auf dem Weg zu einer ökologischen, ressourcenorientierten und gleichzeitig ökonomisch erfolgreichen und damit nachhaltigen Wachstumspolitik. Wie können wir zukünftig sicherstellen, dass wir das Klima und die endlichen Ressourcen schützen, mit denen wir in der Vergangenheit zu verschwenderisch umgegangen sind? Wie können wir damit Arbeitsplätze schaffen, gute Arbeitsbedingungen sichern und weiterhin führend bei der Entwicklung von Umwelt- und Energietechnologien sein?

Für mich ist die IG Metall bei diesen Zukunftsfragen ein konstruktiver und engagierter Partner – bei allen Herausforderungen, die solche Veränderungsprozesse auch an Gewerkschaften und an die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer stellen. Die IG Metall ist engagierte Unterstützerin des Atomausstiegs gewesen und hat schon frühzeitig die Chancen für Wirtschaft und Beschäftigung erkannt, die in dem ökologischen Umbau unserer Energieversorgung liegen. Als Mitglied im Beirat der Landesregierung von Baden-Württemberg für nachhaltige Entwicklung bringt sich die IG Metall bei diesen und vielen weiteren Fragen engagiert ein.

Auch bei unserem Bestreben, Wege zu einem ressourceneffizienten Wirtschaften zu suchen, ist die IG Metall ein kompetenter und wichtiger Partner. Ressourceneffizienz ist ein ökologischer, aber in besonderem Maße auch ein ökonomischer Imperativ. Die IG Metall leistet hier wertvolle Unterstützung, indem sie Impulse gibt, dass die Beschäftigten und ihre Interessenvertretungen in den Prozess der Steigerung der Ressourceneffizienz mit eingebunden werden. Mit ihrem großen Engagement in der Akteursplattform Ressourceneffizienz, die die Landesregierung von Baden-Württemberg auf den Weg gebracht hat, hat die IG Metall entscheidende Beiträge geleistet.

Ich danke der IG Metall für ihr großes sozial- und industriepolitisches und damit auch zunehmend umwelt- wie energiepolitisches Engagement in den letzten 125 Jahren und wünsche ihr auch weiterhin viel Tatkraft und Erfolg!